

Lernen macht Spaß



Im Lernkreis

Projektarbeit

Lins Nicola

Coach: Rohrer Andreas

Altentadt, am 2004-04-23



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.0</b>	<b>Lernen macht Spaß im Lernkreis- Deckblatt</b>	<b>Seite 1</b>
1.1	Kunert – Firmenbeschreibung, Lehrberufe	Seite 4
1.2	Wozu brauchen wir einen Lernkreis?	Seite 5/6
1.3	Ziele	Seite 7
<b>2.0</b>	<b>Lernkreis</b>	<b>Seite 8</b>
2.1	Aufbau des Lernkreises (Räumlichkeit, Tag, Std. Unterlagen)	Seite 8
2.2	Befragung zum Lernkreis Lehrlinge (Erwartungen...)	Seite 8
2.3	Vorschläge der Ausbilder zum Lernkreis	Seite 9
<b>3.0</b>	<b>Unsere Ziele sind gesetzt, nun starten wir durch</b>	<b>Seite 10</b>
3.1	Erarbeitung des Schulstoffes der versch. Schulstufen	Seite 10
3.2	Übungen zu verschiedenen Fächern	Seite 10
3.3	Abschlussprüfung	Seite 10
3.4	Problembesprechung Schule + Abteilung	Seite 10
<b>4.0</b>	<b>Ergebnisse vom Lernkreis</b>	<b>Seite 11</b>
4.1	Notendurchschnitt (lt. Tabelle)	Seite 11
4.2	Zusammenarbeit der Lehrlinge	Seite 11
4.3	Abteilungswechsel eines Lehrlings	Seite 11
<b>5.0</b>	<b>Ablauf einer Lernstunde</b>	<b>Seite 12</b>
<b>6.0</b>	<b>Lehrlinge über die Lernstunden</b>	<b>Seite 13</b>
6.1	Befragung der Lehrlinge über die Lernstunden	Seite 13
<b>7.0</b>	<b>Wie empfinde ich über die Lernstunden</b>	<b>Seite 14</b>

## Anhang:

Vorbereitung Protokoll

Protokoll Lernstunde

Originalantworten der Lehrlinge



## VORWORT

Als mir mein erster Lehrling zur Ausbildung zugeteilt wurde, musste ich oft an meine Lehre zurückdenken. Was hat mich bei meiner Ausbildung gestört, verletzt und was hat mich stark gemacht?

Leider kann ich mit keinen guten Erfahrungen auf meine Lehrzeit zurückblicken. Meine fachliche Ausbildung war sehr gut, dabei blieb aber das Soziale auf der Strecke.

Da ich nun für einen Lehrling nicht nur für seine fachliche Ausbildung, sondern auch für die Persönlichkeitsbildung verantwortlich bin, möchte ich diese Fehler, die bei mir gemacht wurden, nicht weitergeben.



# KUNERT

Schweizerstraße 96, 6830 Rankweil

## DAS UNTERNEHMEN

Kunert Rankweil ist ein Tochterunternehmen der KUNERT HOLDING und versteht sich als Partner der weltweiten Textilindustrie, der ein vollstufiges Produktionsprogramm von Garn über die Färberei – Ausrüstung bis zum Feinstrumpf und Stoff anbietet:



- 490 Mitarbeiter
- EUR 51 Mio. Umsatz (2003)

**Derzeit beschäftigen wir 20 Lehrlinge in folgenden Bereichen:**

- Textilchemiker/-in 5 Lehrlinge
- Textiltechniker/-in 3 Lehrlinge
- Textilmechaniker/-in 3 Lehrlinge
- Maschinenbautechniker/-in 2 Lehrlinge
- Anlagenelektriker/-in 3 Lehrlinge
- Bürokauffrau/-mann 4 Lehrlinge



**Die Firma Kunert verfügt über:**

- Kunert-Feuerwehr
- Kunert Sport
- Betriebseigene Kantine
- 150 Firmenwohnungen
- ca. 200.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche

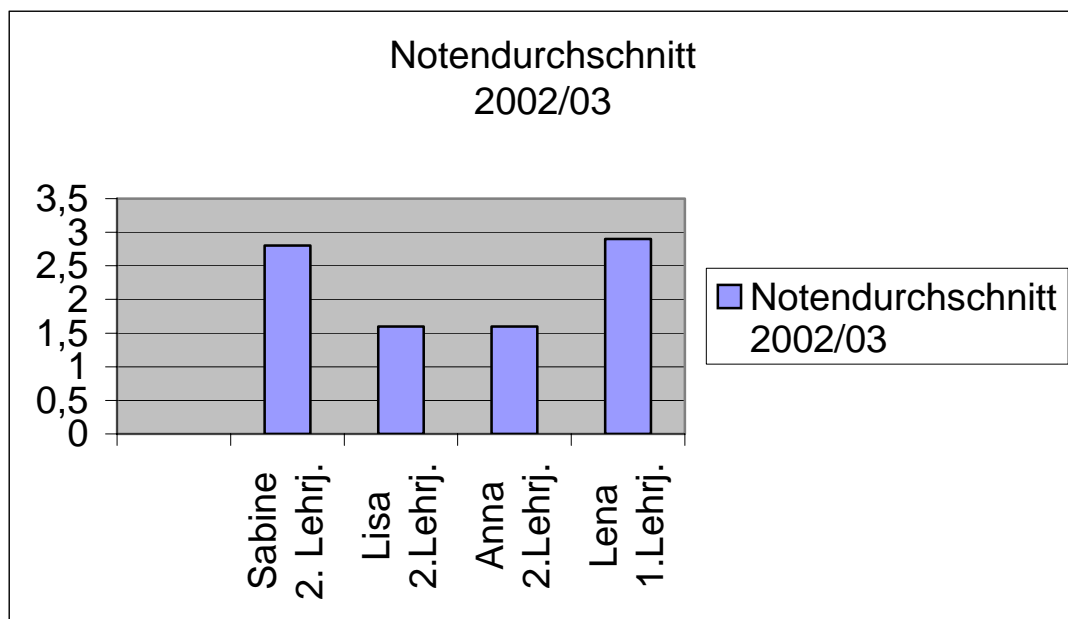


## 1.2 Wozu brauchen wir einen Lernkreis

### Notenstand Schuljahr 2002/03

Die unten dargestellte Tabelle zeigt den Notendurchschnitt nach dem Abschluss 2003.

Nur einzelne Lehrlinge bekamen schulische Hilfestellung von Fachkräften.



(Namen wurden geändert)

### Berufsschule

Dadurch dass der Unterricht nur einen Tag pro Woche stattfindet und die Lehrer den vorgeschriebenen Lehrstoff vermitteln müssen, bleibt oft zu wenig Zeit für genaue Erklärungen oder Wiederholung der Übungen.

### „Lernschwächen“

Es ist für die Lehrlinge nicht leicht sich nach einem anstrengenden Arbeitstag hinzusetzen und noch Hausaufgaben zu machen, oder für einen Test, oder eine Schularbeit zu lernen.



## **Kontakt Unternehmen □ Schule**

Verschiedene Ausbilder, Fachkräfte und Abteilungen - wer ist zuständig für die Schule? Ist es überhaupt nötig einen Kontakt zur Schule zu suchen, wenn die Noten passen? Warum soll ich als Ausbilder etwas machen, wenn sich die Anderen auch nicht darum kümmern?

Die Schule meldet sich ja auch nicht.

Das waren sicher die Hauptgründe für fehlenden Kontakt beiderseits.

## **Probleme in der Abteilung**

In jeder Abteilung gibt es irgendwelche Probleme. Den Lehrlingen fehlt oft die Erfahrung mit Konflikten umzugehen. Nur an wen wende ich mich? Gibt es einen Ausbilder dem ich vertrauen kann? Wo kann ich meine Sorgen von der Seele reden? Wer hilft mir, das zu bewältigen?

## **Fehlender Wissensaustausch der Lehrlinge untereinander**

Die Lehrlinge sind meistens auf sich gestellt. Alle Mitarbeiter in der Abteilung sind älter. Es gibt nur wenige, die sich in schulischen Angelegenheiten auskennen. Da kein Kontakt zu den anderen Lehrlingen in der Firma besteht, werden oft die Fragen gestellt: Müssen andere Lehrlinge die gleichen Arbeiten erledigen? Worauf achtet der Lehrer? Ist er nur bei mir so streng oder war er es bei den vorigen Schülern auch?



## 1.3 Ziele

### Noten

Es ist nicht nur wichtig die Noten zu verbessern, sondern auch das Gelernte zu verstehen und Aufgaben und Anforderungen eigenständig zu lösen. Die Lehrer verlangen im 3. Lehrjahr (teilweise bereits im 2.) eine gewisse Selbstständigkeit der Lehrlinge. Zum Beispiel: Rechenbeispiele löst jeder Schüler für sich, nur das Ergebnis wird verglichen. Dies führt zu Unverständnis bei den Auszubildenden, da sie die Rechengänge nicht kennen und nicht verstehen. Durch gemeinsames Lösen der Übungen sollte man dieser Situation entgegenwirken.

### Lernübungen

Jeder lernt anders, kann sich bestimmte Abläufe, Rechengänge... anders merken. Tipps zum Lernen sind da sehr hilfreich. Es sollte mit jedem Lehrling einzeln besprochen und verschiedene Varianten getestet werden. Zu welcher Zeit lerne ich am besten. Welche Hilfsmittel kann ich verwenden? (Wie zum Beispiel: Karten mit Lerntext, aufnehmen auf eine Kassette und mehrmals abhören, Probeschularbeiten...)

### Regelmäßige Lernstunden

Da ein Ausbildner für die schulischen Angelegenheiten aller kaufm. Lehrlinge verantwortlich ist, ist eine fixe Bezugs- bzw. Ansprechperson für die Auszubildenden sowie für die Lehrer gegeben. Lernstunden müssen regelmäßig, wenn möglich auch immer am selben Tag/ Stunde abgehalten werden. Die Abteilung kann so die Zeit einplanen, in der der Lehrling fehlt. Schulsachen werden nicht vergessen...

### Kontakt Schule Unternehmen

Vorstellung des Ausbildners in der Schule. Besuch von Veranstaltungen der Schule, Sprechtag, Theater usw.

### Problembesprechung Schule + Abteilung

Der Ausbildner sollte außerhalb der Abteilung sein. Dadurch ist es einfacher für den Lehrling über Probleme in der Abteilung zu sprechen.

### Persönlichkeit und Gemeinschaft fördern

Dies ist möglich durch verschiedene gemeinsame Aktivitäten aller Lehrlinge der Firma Kunert.

Zum Beispiel Sicherheitsschulung, Exkursionen, Kurse und Ausflüge.





## 2.0 Lernkreis

### 2.1 Aufbau des Lernkreises

Zuerst war es wichtig einen ruhigen Raum zu finden, in dem alle Lehrlinge genügend Platz zum Arbeiten und Lernen haben. Die richtige Ausstattung wie Flip Chart, Unterlagen, Schreibzeug, eigene Lernmappe und PC ist auch ein großer Bestandteil zum Erstellen eines Lernkreises.

Weiters musste 1 Tag pro Woche festgelegt werden, in dem sich alle Kaufm. Lehrlinge im Betrieb befinden (Keine Schule haben).

Auch die Zeit spielt eine Rolle, da unsere Geschäftsleitung den Lehrlingen pro Woche eine Stunde der bezahlten Arbeitszeit als Lernstunde zur Verfügung stellt.

Zusätzliche Zeiten, welche die Auszubildenden benötigen, finden in ihrer Freizeit statt.

### 2.2 Lernstunde

Bei der 1. abgehaltenen Lernstunde wurden die Lehrlinge befragt was sie sich unter einer Lernstunde vorstellen, erwarten, beitragen.... Folgende Antworten wurden notiert. (+ Abbildung Originalblätter)

#### Was möchte ich?

- etw. lernen
- gute Noten
- super Zeugnisse

#### Was möchte ich nicht?

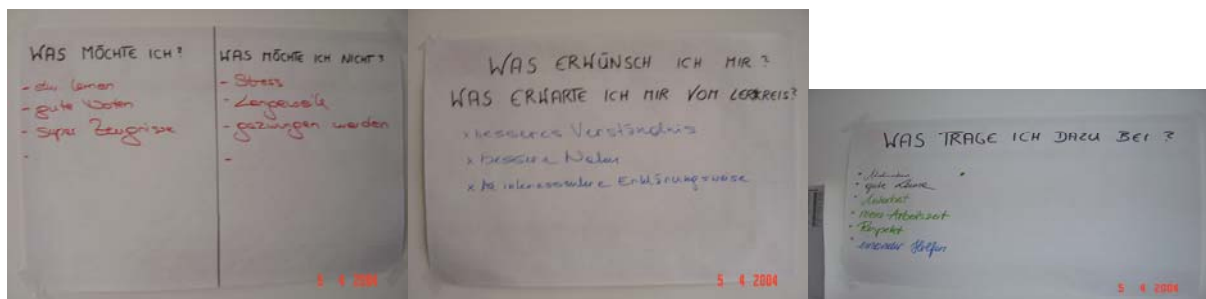
- Stress
- Langeweile
- gezwungen werden

#### Was trage ich dazu bei?

- Motivation
- gute Laune
- Mitarbeit
- meine Arbeitszeit
- Respekt
- einander Helfen

#### Was erwünsche ich mir? Was erwarte ich vom Lernkreis?

- besseres Verständnis
- bessere Noten
- interessante Erklärungsweise





## 2.3 Was stelle ich mir als Ausbildner unter einem „Lernkreis“ vor


Nachdem die Lehrlinge ihre Sicht über die Lernstunden aufgeschrieben hatten, präsentierte ich meine Ansichten auf dem Flipchart wie folgt:

**ZIELE DES LERNKREISES**

**Gemeinschaft und Zusammenhalt**

- Gegenseitige Unterstützung
- Bessere Noten durch Training
- Mehr Sicherheit bei Schularbeit und Prüfungen
- Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildungsstelle
- Vorbereitung zur Lehrabschluss-Prüfung

In der Gruppe wohlfühlen und Spaß haben



**Kunert  
Lernkreis K/S  
Trainer: Lins Nicola**


**ABLAUF DER LERNSTUNDE**

Erster Arbeitstag nach der Schule kurze Absprache mit mir zur Vorbereitung auf die Lernstunde.

Übung des zuletzt durchgenommenen Schulstoffes

Probeschularbeit

Vertrauliche Besprechung bei Problemen in Schule und Abteilung




**Kunert  
Lernkreis K/S  
Trainer: Lins Nicola**

**NEUHEITEN**

Schularbeiten und Tests alles was die Schule betrifft wird von mir unterschrieben.

Rechnung für Schulbücher bitte bei mir abgeben

Protokollführung über Lernstunden



**Kunert  
Lernkreis K/S  
Trainer: Lins Nicola**



## 3.0 Unsere Ziele sind gesetzt, nun starten wir durch

### 3.1 Schulstoff

Folgende Themen wurden auf einer Liste aufgenommen: Welcher Stoff ist in den verschiedenen Fächern gerade aktuell (Kaufmännisch rechnen, WSV, Englisch, Buchhaltung...). Wer braucht in welchem Fach mehr Unterstützung? Schularbeitentermine und der Stoff der jeweiligen Schularbeit wurden auch erfasst.

### 3.2 Übungen

Durch diese Liste konnten Übungen aus den Schulbüchern umgeschrieben und von den Lehrlingen gemeinsam oder einzeln erarbeitet werden. Außerdem wurden Probeschularbeiten vorbereitet die dem Standard der Schule entsprechen um so Unsicherheiten zu beheben.

### 3.3 Abschlussprüfung

Die Lehrlinge werden durch folgende Übungen für die Lehrabschlussprüfung vorbereitet: Vorlagen wie Rechnungen, Zahlschein, Kassazettel, Kassabericht... wurden im PC erstellt und für alle zugänglich gemacht. Dazu gibt es ein Buch „Schriftlicher Geschäftsfall“, das jeder „Prüfling“ in der Schule oder in der Buchhandlung bestellen kann. Die Aufgaben entsprechen sinngemäß dem Inhalt einer Abschlussprüfung. Für die mündliche Prüfung gibt es einen Fragenkatalog, der aber nur zur Unterstützung gilt und nicht alle Themen beinhaltet, worauf die Prüflinge auch hingewiesen werden. Auch der Ablauf der Lehrabschlussprüfung wird genau besprochen und gegenseitig der Wissensstand getestet.

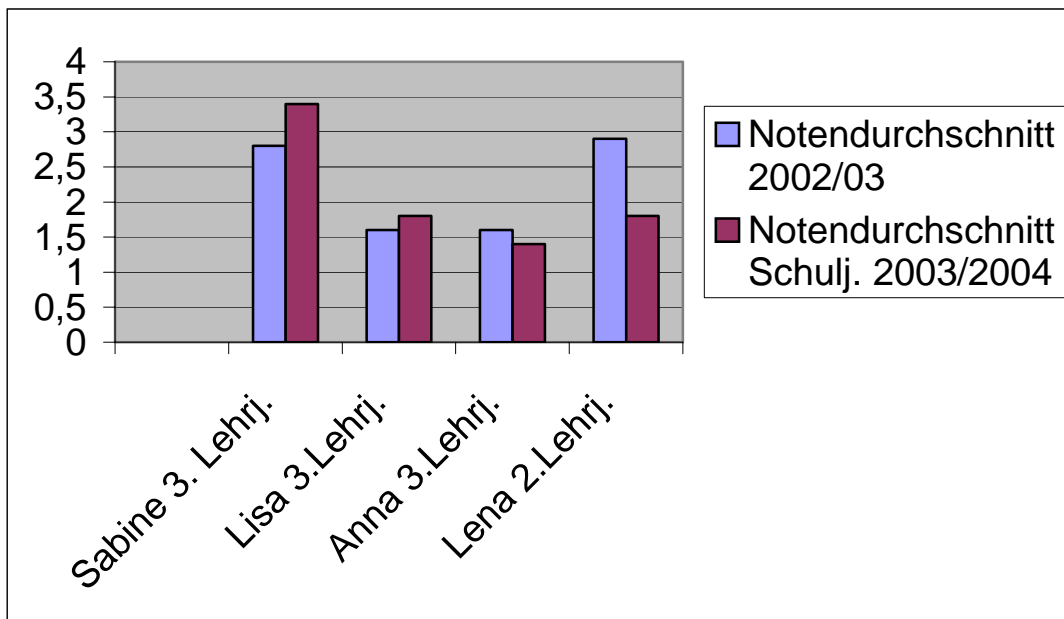
### 3.4 Probleme Schule und Abteilung

Als erstes war die Abmachung untereinander, dass alles was in dieser Stunde besprochen wird auch in diesem Kreis bleibt, außer ein Lehrling ist einverstanden oder wünscht, dass dies mit der Abteilung oder dem Lehrer besprochen wird. Durch meine Offenheit gegenüber den Lehrlingen fiel es ihnen mit der Zeit nicht mehr schwer über verschiedene Probleme zu sprechen.



## 4.0 Ergebnisse vom Lernkreis

### 4.1 Vergleich Notendurchschnitt mit dem Vorjahr



(Namen wurden geändert)

### 4.2 Zusammenarbeit der Lehrlinge

Lehrlinge lernen sich durch die regelmäßigen Lernstunden besser kennen. Durch gegenseitiges Vertrauen und Offenheit ist es viel leichter Hilfe zu geben, anzunehmen oder darum zu bitten.

Übungen werden zusammen gelöst. Probleme wie z.B. mit Mitschülern werden untereinander besprochen.

### 4.3 Abteilungswechsel eines Lehrlings

In unserem Betrieb gibt es für die kaufm. Lehrlinge keinen Rotationsplan, deshalb verbringen die Auszubildenden ihre 3 Lehrjahre in der selben Abteilung.

Bei unseren Gesprächen stellte sich heraus, dass sich ein Lehrling in „seiner Abteilung“ nur sehr schwer zurechtfindet. Auch bei mehreren Besprechungen mit verschiedenen Fachkräften der Abteilung, änderte sich nichts an der Situation. Ich fragte in der Personalabteilung nach, ob nicht ein Abteilungswechsel möglich wäre. Es konnte eine Lösung gefunden werden. Nun arbeitet dieser Lehrling seit 3 Monaten in der Buchhaltung und überrascht uns mit ihrer qualitativ sehr guten und motivierten Arbeitsleistung.



## 5.0 Unser Ablauf einer Lernstunde.

### Was muss ich vorbereiten?

1- 2 Tage nach der Schule erhalte ich von jedem Lehrling, schriftlich oder mündlich, eine Mitteilung welches Fach, Hausübung... sie bei der nächsten Lernstunde bearbeiten möchten. Als Beispiel nehmen wir die Lernstunde vom 5.4.04, damit ein Ablauf genau beschrieben werden kann.

Bei den Auszubildenden im 3. Lehrjahr war nichts Wichtiges zu tun, also kam mein Vorschlag für die Abschlussprüfung zu üben. Lena schickte mir eine Kopie der Vokabeln, über die es bei der nächsten Englisch – Stunde eine Mitarbeitüberprüfung gab.

Vorbereitung Protokoll siehe Anhang

### Vorbereitung:

Für Lena habe ich 2 Blätter mit Vokabeln vorbereitet. 1 x zur Übersetzung von Deutsch ins Englische und 1 Blatt von Englisch in Deutsch.

Bei der Lehrabschlussprüfungsvorbereitung habe ich folgendes für diese Lernstunde zusammengestellt: Buchungssätze, Zahlungsverzug, Zahlschein ausstellen.

Bei den Buchungssätzen wurden von mir Buchungsübungen aus dem Schulbuch umgeschrieben. In Sachen Zahlungsverzug bekam jeder eine Liste mit offenen Rechnungen sowie einen Kontoauszug (eingegangene Zahlungen).

Für die Zahlscheinausstellung bereitete ich eine Rechnung (mit Skontoabzug) vor.

### Es ist der 5.4.2004, 15.30 Uhr. Die Lernstunde beginnt.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Small Talk z.B. über Neuigkeiten im Betrieb bekam jeder Auszubildende seine Unterlagen. Lena benötigte zum Vokabeln lösen keine Hilfe, also wendete ich mich den zukünftigen „Prüflingen“ zu. Zuerst beschäftigten wir uns mit den Buchungssätzen, indem jeder Lehrling einen Buchungssatz löste. Beim Zahlungsverzug arbeiteten alle 3 zusammen, um die Zahlung zu finden, welche gemahnt werden musste. Anschließend wurde das Schriftstück ausgestellt. Den Zahlschein füllten alle ohne Probleme selbstständig aus. Zum Schluss gingen wir alle wichtigen Punkte durch. (Adresse, Betrag,...). Kontrolle von Lena´s Vokabeln.

Protokoll siehe Anhang

### Problembesprechung

Diesmal wurde über einen Lehrer gesprochen, bei dem die einen Lehrlinge mit seinen Lehrmethoden und die anderen mit dem Umgang nicht zufrieden waren. Ich erklärte ihnen, dass ich auch beim Sprechtag nichts erzielen konnte. Ein paar Tipps konnte ich ihnen geben, da mich dieser Lehrer zu meiner Schulzeit auch schon unterrichtete. Zum Abschluss wurde noch über private Dinge geplaudert.



## 6.0 Befragung der Lehrlinge über die Lernstunden

### 6.1 Befragung der Lehrlinge über die Lernstunden

Zusammenfassung der Antworten wichtige Punkte bei der Befragung.

1. Wie denkst du über die Lernstunden bei Kunert?
  - Gute Idee
  - Bessere Noten
  - Fördert die Gemeinschaft der Lehrlinge
  - Informationen
2. Bekommst du genügend Informationen bei den Lernstunden?
  - Themen werden durchstudiert
  - Fragen können gestellt werden
  - Erhalten Informationen über die Abschlussprüfung
  - Austausch: Informationen mit andern Lehrlingen
3. Hat dein Lernkreis Ausbilder genügend Fachkompetenz?
  - Ja
  - Gibt Lernhilfen/ Probeschularbeiten
4. Hat sich für dich etwas verändert? Wenn ja wie?
  - Verhältnis zu den anderen Lehrlingen gebessert
  - Mehr Übung
  - Mehr Sicherheit
  - Schulische Leistungen verbessert
5. Hast du Vorschläge für Verbesserungen oder Änderungen?  
(Gestaltung, Länge der Lernstunden, Methode...)
  - Gut so wie es ist
  - Andere Zeit für Lernstunden (morgens)
  - Mehr PC´s
6. Nimmt sich dein Lernkreis Ausbilder genügend Zeit?
  - Fragen können auch während der Arbeitszeit gestellt werden
  - Auch persönliche Fragen können gestellt werden

Originalantworten der Lehrlinge siehe Anhang!



## 7.0 Wie empfinde ich über die Lernstunden

Der Anfang war nicht leicht. Ich traf die ersten Stunden auf nicht gerade erfreute Gesichter. Die einen Lehrlinge dachten: wofür brauche ich das, ich hab ja so wie so gute Noten, bei den anderen die sich vereinzelt kannten, gab es Streitigkeiten. Diese Stimmung im Kreis hielt nicht lange an und veränderte sich ins Positive.

Für mich persönlich ist die Zusammenarbeit mit den Auszubildenden eine große Bereicherung. Ich lerne nicht nur schulisch sondern auch in privaten Dingen dazu. Obwohl meine Jugendzeit noch nicht „so“ lange her ist, hat sich einiges verändert. (Ausgehen, Freunde...)

Alles in allem: Ich fühle mich in der Gruppe sehr wohl, freue mich auf jede Lernstunde, um mit den Lehrlingen zu arbeiten und zu reden. Ich bin sehr froh, dass ich den Schritt gewagt habe, die Lerngruppe der kaufmännischen Lehrlinge zu übernehmen.

